

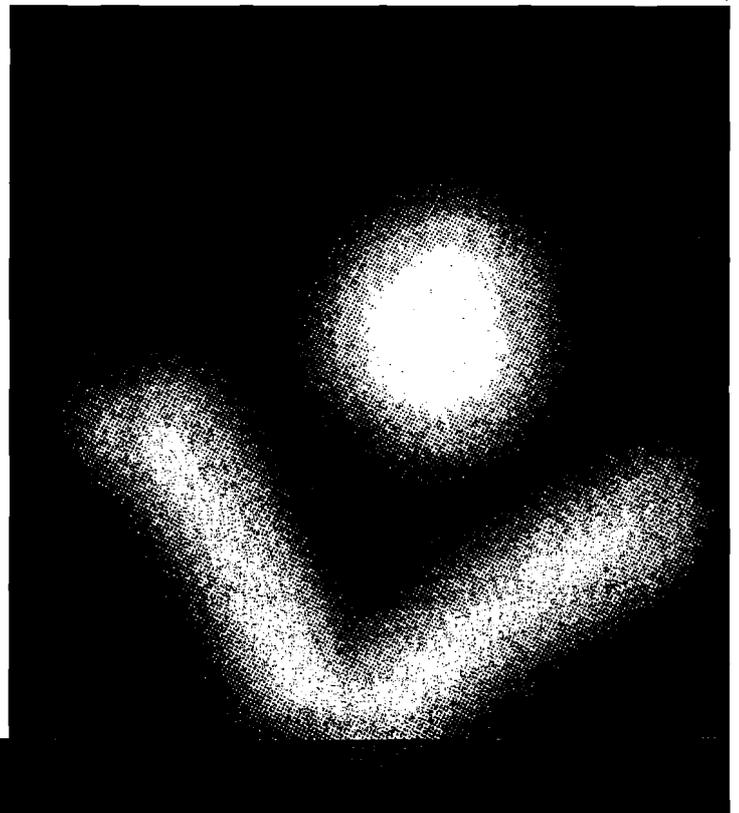
Anlage 1



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU
Zentrum Bildung

Fachbereich
Kindertagesstätten

Sprachfördermaßnahmen



in evangelischen Kindertageseinrichtungen in Wiesbaden
(Stand Oktober 2007, Dünzinger, Ulbricht)

Sprachfördermaßnahmen (in evangelischen Kindertageseinrichtungen)

Grundsätzlich sehen wir in den evangelischen Einrichtungen die Sprachförderung als Querschnittsaufgabe, sie ist integrativer Bestandteil einer ganzheitlichen Erziehung und in den Tagesablauf integriert.

Die **zusätzlichen, speziellen Sprachfördermaßnahmen** in den evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder sind sehr vielfältig und orientieren sich an der Belegungsstruktur der Einrichtung, d.h. in Einrichtungen mit nur einem Kind, dessen Muttersprache nicht deutsch ist, sehen sie anders aus, als in Einrichtungen mit einem Anteil von 96 % nicht deutschsprachiger Kinder.

Die Fortbildungen der Zauberkiste werden von Erzieherinnen aller Einrichtungen besucht (teils organisiert in Eigenregie) um den Standard in den Einrichtungen umzusetzen.

Des weiteren werden in **28 von 34 Einrichtungen**, nach entsprechender Fortbildung des pädagogischen Personals, zusätzliche Sprachfördermaßnahmen, wie z.B. das „Würzburger Programm“ angeboten.

In den letzten Jahren wird bei entsprechenden Gruppenaktivitäten, wie z.B. bei Fingerspielen, Kreisspielen etc., verstärkt auf die Sprachentwicklung der Kinder geachtet um frühzeitig eine entsprechende Förderung einleiten zu können.

Die Angebote zur Sprachförderung finden in der Gesamtgruppe, Kleingruppe oder als Einzelförderung statt und werden dokumentiert. Die Einrichtungen stehen dazu in regelmäßigem Kontakt mit den Eltern und bieten Elternabende zum Thema an.

Zusätzliche Förderung, bzw. die Begleitung durch eine Logopädin, können einige der Einrichtungen z. Zt. über die finanziellen Mittel „Mehr Zeit für Kinder“ in ihr Angebot aufnehmen.

Die Deutschvorlaufkurse der Schulen werden von den gemeldeten Kindern regelmäßig besucht.

Um die Sprachförderung zu intensivieren, individueller zu gestalten, kam aus den Einrichtungen der Wunsch nach besserer personeller Ausstattung, kleineren Gruppen und einer zusätzlichen Qualifizierung des Personals. Weiterhin ist in manchen Teams die kontinuierliche Mitarbeit einer Logopädin gewünscht (zur Qualifizierung des pädagogischen Personals und zur Unterstützung in der Elternarbeit), und übereinstimmend wird auch die Ausstattung (Materialien zum Thema Spracherziehung) als verbesserungsfähig angesehen.

Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und müsste zur weiteren Verwendung differenzierter erhoben werden.

Wiesbaden, den 01.11.2007

Renate Dünzinger

Fachberatung evangelischer Kindertagesstätten

Im Zentrum Bildung der EKHN

Anlage: exemplarischer Tagesablauf mit integrierter Sprachförderung, Beispiele von Sprachförderangeboten in evangelischen Einrichtungen

Sprache = Bewegung

Sprache = Kommunikation

Sprache macht unabhängig von Raum und Zeit

Sprache steuert, lenkt und zentriert Aufmerksamkeit

Sprache erklärt die Welt

Sprache schafft Bewusstsein

Sprache strukturiert das Denken

„Ein Wort das ein Kind nicht kennt, ist ein Gedanke, den es nicht denken kann.“

Gedanken des Kindergartens der ev. Hauptkirchengemeinde Wiesbaden-Biebrich

Ein Tagesablauf in der Kindertagesstätte unter dem Aspekt „Sprache“ betrachtet

Es wurde versucht, die verschiedenen pädagogischen Konzepte zu beachten und einen „allgemein“ gültigen Tagesablauf zu beschreiben.

Die Intensität von Sprache wurde an Hand einer Skala verdeutlicht.

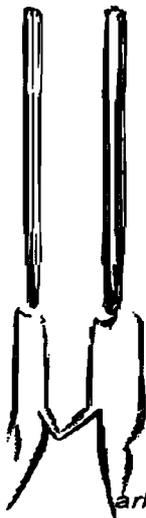
- Einschätzskala:
- 5 optimal
 - 4 intensiv
 - 3 gut
 - 2 eher oberflächlich
 - 1 wenig, eher kaum

Tagesablauf	Bemerkung	Einschätzung
Frühdienst	Unterbrechungen	2
Bringezeiten	Unruhe, Unterbrechungen,	1
Kernzeit		
Morgenkreis		3 4
Stuhlkreis		3 4
Projekte / Angebote		
• 6 – 8 Kinder		5
• eine Gruppe		4

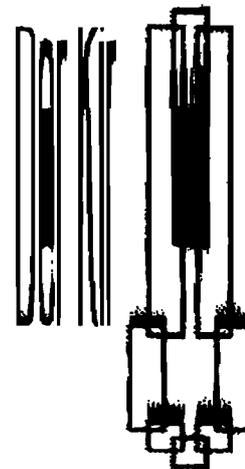
<p>Ausflüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6 – 8 Kinder • eine Gruppe 		<p>5 4</p>
<p>Stuhlkreis</p>		<p>3</p>
<p>Freispiel</p>		<p>2 3</p>
<p>Aufenthalt im Freien</p> <ul style="list-style-type: none"> * unter dem Aspekt Bewegung • als Freispiel 		<p>3 4 3</p>
<p>Geburtstagsfeier</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6 – 8 Kinder • eine Gruppe 		<p>5 4</p>
<p>Essen</p>	<p>Frühstück /Mittag in Kleingruppen</p>	<p>2 3</p>
<p>Ruhezeiten für Jüngere Kinder</p>	<p>Kleingruppe wenn Ruhezeiten gestaltet werden</p>	<p>5</p>

Aufbleibzeiten für ältere Kinder	Kleingruppen	3
Nachmittag	mit dem Vormittag vergleichbar als Kernzeit	1 2 3
Abholzeit	Störungen Unterbrechungen	1
Spätdienst	Unterbrechungen	2

Singen Fingerspiele Reime/Gedichte Gebete	in jeder Form des Tagesablaufes möglich	5



Ev. Markuskirchengemeinde



Freitag, der 12.10.07

Kindergarten Markuskirchengemeinde * Waldstraße 85 * 65187 Wiesbaden

Leiterin
Jutta Behr
Pfarrer
Roland Rosenbaum
Waldstraße 85
65187 Wiesbaden
Tel. 0611 - 801 219
Fax. 0611 - 80 56 02
eMail: Kiga.Markuskirche@web.de

Ihre Anfrage über die Förderung unserer Migrationskinder in unserer Einrichtung
Sehr geehrte Frau Dünzinger,

unsere Einrichtung hat ca. 25 % Kinder aus Migrationsfamilien. Einige dieser Kinder kommen mit einem kleinen Wortschatz der deutschen Sprache in unsere Einrichtung, die meisten Kinder sprechen jedoch gar kein Deutsch.

Wir versuchen durch einen klar gegliederten Vormittag, mit immer wiederkehrenden Ritualen, klaren kurzen Sätzen den Kindern die deutsche Sprache näher zu bringen. Im Freispiel wird täglich einzeln und auch in kleinen Gruppen gezielt durch Spiele die deutsche Sprache geübt und durch Wiederholungen vertieft. Lesestunden werden regelmäßig 1 Mal die Woche angeboten. Die Kinder dürfen sich diese Bücher dann auch ausleihen und zu Hause mit ihren Eltern anschauen. Zusätzlich wird durch Einkaufs-, Koch- und Backaktionen in kleinen Gruppen die Sprachschatzerweiterung praktisch gefördert. Um der Wertschätzung ihrer Muttersprache gerecht zu werden, sprechen wir morgens im Begrüßungskreis in den jeweils vorhandenen Landessprachen die Tagesdatumszahl.

Kinder ab 4 Jahre nehmen an dem Projekt "Wir verstehen uns gut" (spielerisch Deutsch lernen) 1 bis 2 mal die Woche je 30 bis 45 Minuten teil.

Erzieherinnen unserer Einrichtung haben an Schulung des Würzburger Programmes teilgenommen. Zauberkiste wird bereits in unserer Einrichtung durchgeführt und Sismik soll ab 2008 in unserer Einrichtung eingeführt werden.

Wünschen würden wir uns mehr Zeit und Raum für Kinder und Familien. Wir benötigen einen erhöhten Zeitaufwand, um bei den Familien Berührungängste abzubauen, das notwendige Vertrauen für eine gemeinsame Erziehungspartnerschaft und eine aktive Teilnahme am Alltagsgeschehen besser vermitteln zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Behr

Jutta Behr

Kindertagesstätte der evangelischen Lukaskirche
Klagenfurter Ring 61
65187 Wiesbaden



Wie viele Sprachfördermaßnahmen wurden durchgeführt?

- derzeit ca. 60 Kinder aus der Einrichtung in interner Sprachförderung
- 5 Kinder in logopädischer Behandlung
- 8 Kinder in Vorlaufkurs der Grundschule (von 18 Schulkindern)

Ergebnisse der Sprachfördermaßnahmen:

- Möglichkeit zur fachlichen Feststellung von vorhandenen Mängeln
- intensive Zusammenarbeit mit Fachärzten
- Förderung in Kleingruppen → Vorbereitung auf die Schule
- Integration
- Möglichkeit sich im derzeitigen Aufenthaltsland zu verständigen
- Kontaktaufbau zu anderen Kindern / Erwachsenen
- Kennenlernen von anderen Kulturen / Normen und Werten

Welche Fortbildungsmaßnahmen gab es?

- Vorstellung der Zauberkiste, mit dem Ergebnis, das diese in der Einrichtung weniger zum Einsatz kommt (2 TN)
- teaminterne Informationen zu den durchgeführten Maßnahmen der Sprachheilpädagogin, welche bei uns mit 17,5 Stunden beschäftigt ist

Welche Sprachfördermaßnahmen in diesem Jahr?

Das derzeit 96,25 % unserer aufgenommen Kinder Migrationshintergrund haben, gibt es einen sehr hohen „Deutschförderbedarf“. Über unserer Sprachheilpädagogin werden derzeit ca. 60 Kinder in Kleingruppen betreut. Leider können einige Kinder nur einmal pro Woche gefördert werden, da 17,5 Stunden bei 75 Kindern mit Förderbedarf sehr wenig sind.

Besondere Konzepte?

In der Einrichtung werden verwendet:

- Fördermethoden in Anlehnung an das Würzburger Trainingsprogramm
- KIKUS
- Wer spricht mit mir?
- Werschenberger Sprachheilmappen
- „Sprachtherapiespiele“ des Ravensburger Sprachheilzentrums

Neue Ideen:

- Erhöhung des Stundenkontingents für Kraft zur Deutschförderung
-

Ev. Kita „Die Kinderinsel“ Wiesbaden-Delkenheim

Rückmeldung zum Thema „Sprache“ in der „Kinderinsel“

- **Wie viele Sprachfördermaßnahmen wurden in euren Einrichtungen 2005 und 2006 durchgeführt?**
- *jeweils in beiden Jahren das Würzburger Sprachprogramm mit den 5 bis 6 jährigen Schulanfängern, dabei meist täglich über 20 Wochen zu je 10 Minuten in zwei Kleingruppen*
- **Könnt ihr über Ergebnisse berichten? (Alle die Geld für hohen Migrantenanteil bekommen müssen dazu etwas sagen können).**
- *positive Rückmeldung von Eltern und Schule – allerdings geringer Migrantenanteil in unserer Einrichtung*
- **Gab es auch Vorkurse?**
- *nein*
- **Wie hoch waren die Gesamtkosten? (Für Personal, Material, die Höhe der Landeszuschüsse brauche ich nicht.)**
- *einjährige Fortbildung einer Kollegin zur Facherzieherin für Sprachförderung, Kosten über 800€ vom Fortbildungsetat 2007, begonnen hat diese Fobi aber schon 2006, außerdem Materialkosten von rund 200 €*
- **Welche Fortbildungsmaßnahmen (Zauberkiste etc.) gab es in 2005 und/oder 2006, wie viele Teilnehmerinnen aus der Einrichtung?**
- *siehe oben, sonst keine Fobi nur zur Sprache*
- **Welche Sprachfördermaßnahmen und Fortbildungsmaßnahmen gibt es in diesem Jahr (2007) ?**
- *siehe oben, außerdem zwei Kolleginnen zur eintägigen Zauberkisten-Fobi im Oktober*
- **Gibt es besondere Konzepte?**
- *Sprache als Inhalts-Schwerpunkt in der Konzeption, zu dem Grundlagen des Würzburger-Sprachprogramms, Zauberkiste und seit 2Hbj. 2007 anstelle dem Würzburger Sprachprogramm „Wuppis Abenteuer-Reise durch die phonologische Bewusstheit“ (inhaltlich aber vergleichbar mit Würzburger, baut auf Geschichten auf und ist spielerischer umzusetzen)*
- **Was wäre notwendig um zukünftig besser / effektiver zu fördern? (Hier könnt ihr all eure Ideen auflisten von mehr Personal bis ...!)**
- *Fobi-Etat erhöhen (für das ganze Team möglich machen! Und natürlich bei der Umsetzung mehr Personalstunden - denn jedes Angebot will nicht nur umgesetzt, sondern auch vor- und nachbereitet sein, und das kostet, wenn es z.B. dokumentiert werden soll, viel Zeit – aber steigert die Qualität und die „Überlebenschancen“ der Kinder in der Schule – und letztlich auch der Kita selbst!*



Kindertagesstätte

der Evangelischen Petrusgemeinde Wiesbaden-Erbenheim
Spandauer Str. 2 · 65205 Wiesbaden · Tel.: 06 11 / 7 40 11

Evangelische Petrusgemeinde · Spandauer Straße 2 · 65205 Wiesbaden

Wie viele Sprachfördermaßnahmen wurden durchgeführt?

- wöchentlich eine zusätzlich
- Einzelarbeit mit bedürftigen Kindern
- Logopädie erhalten 6 Kinder

Ergebnisse dazu

- festigen des Sprachverständnis
- Alltagssprache/Spontansprache üben
- Begrifflichkeit, Grammatik, Ausdruck besser
- Kommunikation besser
- Sozialkontakte ausgeprägter

Fortbildungsmaßnahmen

- Fortbildung „Zauberbox“ konnte von allen Kolln. besucht werden
- „Sismik“ – Fortbildung durch eine Kollegin
- Psychomotorik für das gesamte Team (u.A. Sprache)

Welche Fördermaßnahmen in diesem Jahr?

- Kleingruppe für stark Sprachbeeinträchtigte Kinder
- 12 Kinder im Vorlaufkurs der Grundschule

Besondere Konzepte

- siehe oben

Neue Ideen

- Zusatzkraft in die KITA's
- Austausch der Kolleginnen in den Einrichtungen
- enge Zusammenarbeit mit einer Logopädin
- Gelder zusätzlich für Fortbildungen zum Thema